

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder und Beiträge aus und zur kirchlichen Geschichte der Stadt Mannheim

1652 - 1689

I. Sammlung, Organisation und erste Schicksale der drei reformierten
Gemeinden, II. Die Pest und Dr. La Rose, III. Die deutsche Gemeinde,
Pfarrer Ghim und die Spitalanfänge

Nüßle, Eduard

Heidelberg, 1901

Bemerkungen zu Abschnitt III

[urn:nbn:de:bsz:31-314730](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-314730)

34. Abschn. V.
35. R. Pr. 1665, 2. Juni, 14. Juli.
36. R. Pr. 1666, 30. Juli.
37. R. Pr. 1667, 29. Sept. — Dieser Antoine de Wilder taucht in den Ratsprotokollen nach Zerstörung der Stadt als Neckarfürge wieder auf, der den Verkehr zwischen Alt- und Neu-Mannheim vermittelt und zwar 1693, in dem schlimmsten Unglücksjahr seit der Zerstörung. Eine neue, oder vielmehr nach der Jahreszahl eine alte, Bestätigung für die alte Wahrheit, daß Unkraut nicht leicht verdirbt.
38. R. Pr. 1661, 6. Sept.
39. R. Pr. 1673, 29. August.

Bemerkungen zu Abschnitt II.

Die Darstellung gründet sich fast ausschließlich auf die städtischen Ratsprotokolle und das Protokollbuch der französi. Gemeinde.

1. Alle obigen Details ausschließlich nach den Ratsprotokollen.
2. R. Pr. 1865, 24. Oktober und 10. November.
3. Nach Plüger, Geschichte Pforzheims, S. 500, herrschten 1666 an vielen Orten ansteckende Krankheiten, die Vorkehrungen, die man in Pforzheim traf, sind zum Teil dieselben wie in Mannheim; nur daß sie dort mit glücklicherem Erfolg angewendet wurden. — Hartmann, Chronik der Stadt Stuttgart, S. 104, meldet von 1666 „viel und guten Wein“; also war es ein heißer Sommer.
4. R. Pr. 1666, 19. Mai.
5. R. Pr. 1666, 26. Mai.
6. R. Pr. 1666, Juni, Juli, August.
7. R. Pr. 1666, 6. Juli.
8. R. Pr., 1666, 26. Juli.
9. R. Pr. 1666, 27. Juli.
10. Die zunächst folgende Darstellung ist aus dem französi. Protokollbuch geschöpft, von dem sich eine beglaubigte Abschrift bei dem Archiv der evang. Gemeinde befindet, während das Original 1689 mit nach Magdeburg genommen wurde. Das Protokollbuch der deutschen Gemeinde ist von Januar 1664 bis Ende 1666 völlig verstimmt.
11. R. Pr. 1666, 21. Sept.
12. R. Pr. 1667, 25. Januar.
13. R. Pr. 1667, 18. März.
14. R. Pr. 1667, 29. März.
15. R. Pr. 1671, 8. Januar.
16. Zweifellos ist die Doppelwaise Jaquinot, die 1680 unter Mitwirkung des Rats an den Apotheker Schnigler verheiratet wurde, die Tochter dieser Eltern gewesen. (Mannh. Geschichtsblätter, 1900, S. 165.)
17. Franz. Pr., 1667, 12. Juli.
18. Gotheim, Neu-Vl. V, S. 51.

Bemerkungen zu Abschnitt III.

Die ungedruckte Hauptquelle ist das Protokollbuch der deutschen Gemeinde, daneben auch die Protokollbücher der französischen Gemeinde und des Stadtrats.

1. f. Abschnitt VII.
2. Tollin, S. 26.
3. T. Pr. 1662, 5. Januar.

4. Fr. Pr. 1662, Januar.
5. Fr. Pr. 1667, 6. Mai. T. Pr. 1667, 6. Mai.
6. Die in Heidelberg 1687 gedruckte Rede ist dem „Magistrat der Stadt Mannheim“ gewidmet und findet sich mit anderen wichtigen Quellen in dem „Braunen Buch“ der städtischen Registratur.
7. H. Pr. 1673, 17. Januar.
8. Diese Thatfache hat wohl Prof. Gothein zu wenig beachtet, wenn er es (Bad. Neujahrsblätter V, 1895 S. 44) auffällig findet, daß in den bürgerlichen Akten dieses Zeitraumes so wenig von unterstützungsbedürftigen Armen die Rede ist.
9. T. Pr. 1678, 16. Sept.
10. In demselben längeren Bericht vom 16. Sept.
11. Ders. Bericht und 1688, 15. März.
12. H. Pr. 1670, 5. August.
13. H. Pr. 1680, 14. Dez.
14. T. Pr. 1688, 15. März.
15. Gothein, Bad. Neuj.-Bl. V, S. 51.